

Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik ; Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **36 (1958)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT MÄRZ

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Wir beten: Herz Jesu, gedenke der allgemeinen und besondern Anliegen des Heiligen Vaters und sende der Kirche in Afrika angesichts ihrer drängenden Aufgaben viele Helfer.

1. 3. Fasten-So. 5.30—8.30 hl. Messen. 9.30 Ht und Pr. 15.00 V, Aussetzung, Miserere, Segen und Salve.
- 2./3. Mo und Di. Wochentage mit Fastenamt um 9.00. 15.00 V.
4. Erster Mittwoch, darum Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9.00 Uhr und Gelegenheit zum Sakramentenempfang. 10.00 A. 13.00 Aussetzung und V, dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pr und Segensandacht.
5. Do. Wochentag mit Fastenamt um 9.00. 15.00 V.
6. Herz-Jesu-Freitag und Gedächtnis des hl. Fridolin, Abtes. Sühne-Kommunion. 9.00 A. 15.00 V.
7. Priester-Samstag und Gedächtnis des hl. Kirchenlehrers Thomas von Aquin. 9.00 Ht. 15.00 V.
8. 4. Fasten-So (Laetare). 5.30—8.30 hl. Messen. 9.30 Ht und Pr. 15.00 V, Aussetzung, Miserere, Segen und Salve. 19.30 Wallfahrt der Jungfr.-Kongr. von Heiliggeist Basel. Aufnahme neuer Mitglieder und Abendmesse.
9. Mo. Gedächtnis der hl. Wwe. Franziska Romana, Gründerin der Oblaten. Vollk. Ablaß für dieselben. 9.00 A. 15.00 V.
- 10./11. Wochentage mit Fastenamt um 9.00. 15.00 V.
12. Do. Fest des hl. Papstes Gregor des Großen, Kirchenl. 9.00 Ht. 15.00 V, Aussetzung, Miserere und Segen.
- 13./14. Wochentage mit Fastenamt um 9.00. 15.00 V.
15. Passions-So (Leidens-So). 5.30—8.30 hl. Messen. 9.30 Ht und Pr. 14.30 kommt die Pfarrei-Wallfahrt von St. Michael Basel. V, Pr, Aussetzung, Miserere, Segen und Salve.
- 16./17./18. Wochentage mit Fastenamt um 9.00. 15.00 V.
19. Do. Fest des hl. Joseph, Nährvater Jesu und Bräutigam der Gottesmutter; wird in Mariastein als Feiertag begangen. 5.30—8.30 hl. Messen. 9.30 Ht und Pr. 15.00 V, Aussetzung, Miserere, Segen und Salve.
20. Fr. Fest der 7 Schmerzen Mariä. 9.00 Ht. 15.00 V.
21. Sa. St. Benedikt, Ordensstifter u. Vater der Mönche des Abendlandes. Toties-Quoties-Ablaß in unsern Ordenskirchen. 6, 7 und 8 Uhr hl. Messen in der Gnadenkapelle. 10.00 Gesungene Terz, dann Pontificalamt, Sext und Non. 15.00 V, Aussetzung, Miserere und Segen.
22. Palm-So und Beginn der Karwoche. 5.30—8.30 hl. Messen. 9.15 Palmenweihe im Freien, Prozession von Convent und Gläubigen, anschließend Ht mit gesungener Passion. 15.00 V, Aussetzung, Miserere, Segen und Salve.
23. Mo in der Karwoche. 9.00 A. 15.00 V.
24. Di in der Karwoche. 9.00 Ht mit gesungener Passion. 15.00 V.
25. Mi in der Karwoche. 9.00 Ht mit gesungener Passion. 15.00 V.
26. Hoher Donnerstag. Tag der Einsetzung des allerh. Altarssakramentes. 5.30 Mette und Laudes, teils gesungen. (Heute und an den folgenden zwei Tagen wird vorm. keine hl. Kommunion ausgeteilt, aber Gelegenheit zur hl. Beicht.) 20.00 Pontificalamt mit der Osterkommunion des Conventes und der Gläubigen. (Wer kommunizieren will, möge ab 17.30 Uhr nichts mehr essen und keine alkohol. Getränke zu sich nehmen.) Auf das Pont.-Amt folgt die Uebertragung des Allerheiligsten in die St.-Josephs-Kapelle,

- dann Entkleidung der Altäre und Komplet.
27. Karfreitag, Tag des Leidens und des Kreuzestodes Jesu Christi. 5.30 Mette und Laudes wie gestern. 15.00 Karfreitags-Liturgie mit gesungener Passion, Kreuzverehrung, Predigt und Kommunionfeier. (Wer kommunizieren will, möge ab 13.00 Uhr nichts mehr essen.)
28. Karsamstag, Tag der Grabesruhe Jesu. 5.30 Mette und Laudes. 23.00 Ostersnachtfeier mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze, dann feierliches Osteramt mit Kommunion des Conventes und der Gläubigen. (Wer kommunizieren will, möge ab 22.00 Uhr nichts mehr essen.)
29. Ostern, Hochfest der glorreichen Auferstehung Christi. 5.30—8.30 hl. Messen. 9.30 Predigt und Pontifikalamt. 15.00 Pontifikalvesper mit Segen und Salve.
30. Oster-Mo wird in Mariastein als Feiertag begangen. 5.30—8.30 hl. Messen. 9.30 Pr und Ht. 15.00 V, Segen und Salve. 16.00 Wallfahrt der Hausangestellten der Marienpfarrei Basel mit besonderer Andacht in der Gnadenkapelle.
31. Oster-Di. 9.00 Ht. 15.00 V.
- April:*
1. Mi. Gebetskreuzzug. 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 hl. Messen. 10.00 Amt, dann Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pr, dann Vesper und Segen.

Abk.: Ht = Hochamt (mit Assistenz); A = Amt; V = Vesper; Pr = Predigt.

Eine Anregung

Es ist eine vielbeklagte Tatsache, daß gerade an unseren Wallfahrtsorten Devotionalien feilgeboten werden, die man eindeutig als religiösen Kitsch bezeichnen muß. Daß wir dagegen so gut wie nichts ausrichten können, gehört zu unseren Verdemütigungen. Die beste Bekämpfung wäre zweifellos, minderwertige Dutzendware durch wirkliche Kunstwerke zu ersetzen. Glücklicherweise sind junge Familien nicht mehr so selten, die einen guten Batzen ausgeben für ein stilvolles Kreuz, ja, ein solches bei einem anerkannten Künstler in Auftrag geben. Schließlich wagt man auch etwas für den Kühlschrank und das Fernsehen. Aber jedermann kann sich das nicht leisten. Wir freuen uns deshalb, auf ein schlichtes Holzkreuz hinweisen zu dürfen, dessen Photo Sie auf Seite 165 dieses Heftes sehen. Die Zeichnung stammt von einem künstlerisch hochbegabten Schweizer Benediktiner und zeigt uns den Gekreuzigten in der Verwirklichung seines eigenen Wortes: «Wenn ich erhöht sein werde, will ich alles an mich ziehen.» Vor diesem Kreuz kann man beten! Künstlerisch einwandfrei und doch so bescheiden im Preis, daß ihn sogar ein Stift bezahlen kann. Wir wünschten dieses Kreuz auf dem Arbeitstisch vieler junger Menschen. Ein ideales Geschenk für Schulentlassene, ein sinnvolles Andenken an Erstkommunion oder Firmung! Das Kreuz kann in zwei Größen (15 bzw. 10 cm) gegen Voreinzahlung von Fr. 4.20 (das große Kreuz) oder Fr. 3.60 (die kleinere Form) bezogen werden auf Postcheckkonto VII 16675, HESTIA, Luzern. Portofreie Zustellung.

Ein Glückwunsch nach Nunningen

Er gilt dem weitbekannten Heimatdichter des Schwarzbubenlandes *Albin Fringeli*, der am 24. März 60 Jahre zählt. Gott hat ihm ein helles Auge gegeben für die schlichte Schönheit, die der Alltag in verschwenderischer Fülle vor uns ausbreitet, an der aber die meisten Menschen stumpfsinnig vorübergehen — ein feines Ohr für den unverfälschten Laut der Muttersprache — und dazu ein reiches Gemüt, einer nie versiegender Quelle vergleichbar. Wir wünschen dem beherzten Kündler menschlicher Werte und feinsinnigen Deuter christlichen Brauchtums noch viele Jahre emsigen Schaffens, damit sein Werk sich runde zur letzten Vollendung.

BUCHBESPRECHUNG



Eduard Montalta: *Wer soll studieren?*
72 S., St.-Antonius-Verlag, Solothurn,
Fr. 1.—.

Wer bedenkt, daß von den Mittelschülern der unteren Klassen nur etwa die Hälfte bis zur Matura und zum akademischen Studium gelangt, wird die Aktualität dieser Kleinschrift ohne Zweifel einsehen. Der bekannte Pädagogikprofessor unserer katholischen Universität will damit den Eltern und Erziehern sowie den Jugendlichen selber helfen, eine verfehlte Berufswahl zu verhindern. Kurz

und klar zeigt er vorerst die allgemeinen Voraussetzungen des akademischen Berufes (Intelligenz und Charakter) auf, um dann ausführlicher über die allgemeinen Anforderungen an den Mittelschüler und die verschiedenen Mittelschultypen mit ihren besonderen Zielsetzungen und Erfordernissen zu sprechen. Einige praktische Hinweise und ein Verzeichnis der katholischen Erziehungsberatungs-Stellen und Internatsschulen für Knaben schließen das kleine, aber wertvolle Werk ergänzend ab. mf